

IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung
Sekretariat für Zukunftsforschung (SFZ)
TWG The Webworker Group

Dokumentation der Zukunftswerkstatt

**„Wie es Euch gefällt!? – Selbstbestimmung
und Zwänge in der Arbeitswelt
virtueller Unternehmen“**

29. Juni 2005

im Tagungszentrum der Bundespressekonferenz

Schiffbauerdamm 40

10117 Berlin



IZT – Institut für
Zukunftsstudien und
Technologiebewertung
Schopenhauerstraße 26
14129 Berlin

Michaela Wölk
Mandy Scheermesser

Tel.: 030-803088-47/48
Fax: 030-803088-88
<http://www.izt.de>



SFZ – Sekretariat für
Zukunftsforschung
Zentrum Minister Stein
Evinger Platz 11
44339 Dortmund

Michael Heinze
Sandra Krause

Tel: +49(0)231/ 88 08 78-0
Fax: +49(0)231/ 88 08 78-11
<http://www.sfz.de>



TWG The Webworker Group
- Gesellschaft für Virtual
Business Services
Teltower Damm 33
14169 Berlin

Heike Arnold
Christian Trapp

Tel.: +49(0)30/ 27 87 90 83
Fax: +49(0)30/ 27 87 90 84
<http://www.twg-consulting.de>

Inhalt

Programm	1
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	2
Begrüßung im Namen des Projektkonsortiums IZT, SFZ, TWG Michaela Wölk, IZT Berlin	3
Einführung ins Thema Christian Trapp, büro für engagierte forschung & wissensvermittlung	8
Ziele der Zukunftswerkstatt	9
1. Arbeitssequenz	10
Erfahrungen und Entwicklungen: Chancen, Risiken und Potenziale aus Sicht der Beteiligten für eine „menschengerechte Arbeit“ in virtuellen Unternehmen	
Die „blaue“ Arbeitsgruppe	11
Die „orange“ Arbeitsgruppe	13
Die „grüne“ Arbeitsgruppe	15
2. Arbeitssequenz	17
Innovative Lösungen und Konzepte: Ein Blick in die Zukunft	
Die „erste“ Arbeitsgruppe	17
Die „zweite“ Arbeitsgruppe	19
Die „dritte“ Arbeitsgruppe	22
3. Arbeitssequenz	24
Lösungen „unter der Lupe“ – Akteure, Partner und politische Rahmenbedingungen	
Die „erste“ Arbeitsgruppe	24
Die „zweite“ Arbeitsgruppe	26
Die „dritte“ Arbeitsgruppe	28
Ergänzende Anmerkungen	30
Workshop Feedback	31
Diskussion von Gesprächsthemen und -ergebnissen der Zukunftswerkstatt mit VU-Expertinnen und –Experten: Teilnehmerschaft, Diskussionsthemen	32
Weitere Projekte der Fördermaßnahme „Gestaltung der Arbeit in virtuellen Unternehmen“	34

Programm

bis 10 Uhr Ankommen bei Kaffee, Tee und Kanapee

10.00 Uhr Begrüßung im Namen des Projektkonsortiums IZT, SFZ, TWG
Michaela Wölk, IZT Berlin

1. Arbeitssequenz

Erfahrungen und Entwicklungen: Chancen, Risiken und Potenziale aus Sicht der Beteiligten für eine „menschengerechte Arbeit“ in virtuellen Unternehmen

Präsentationen und Diskussion im Plenum

11.30 –

11.45 Uhr Kaffee/Teepause

11.45 Uhr *2. Arbeitssequenz*

Innovative Lösungen und Konzepte: Ein Blick in die Zukunft

13.00 –

14.00 Uhr Mittagpause (leichtes Büfett)

14.00 Uhr Präsentationen und Diskussion im Plenum

15.00 Uhr *3. Arbeitssequenz*

Lösungen „unter der Lupe“ – Akteure, Partner und politische Rahmenbedingungen

15:30 –

15:45 Uhr Kaffee/Teepause

15:45 Uhr Präsentationen und Diskussion im Plenum

16.30 Uhr Workshop-Feedback

und wie geht es weiter?

Verabschiedung

17.30 Uhr Ende des Workshops

Tagesmoderation: Elke Koll

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Arnold, Heike; Gründerin und Geschäftsführerin; THE WEBWORKER GROUP
Gesellschaft für Virtual Business Services mbH; info@twg-consulting.de

Bernhard, Wolfgang; Geschäftsführer; ATB GmbH & Co KG; wolfgang.bernhard@atb.at

Biberger, Volker; SITEKICK; info@sitekick.de

Caesar, Matthias; Geschäftsführer; LCJ EWIV; matthiasc@lcj-eeig.com

Ferber, Oliver; Geschäftsführer; MediaCityBerlin OHG; Monitoring@MediaCityBerlin.de

Hasse, Dr. Volker; Inhaber; hc Managementberatung BDU; hasse@hc-berater.de

Heinze, Michael; Sekretariat für Zukunftsforschung (SFZ); heinze@sfz.de

Hofeditz, Klaus; Geschäftsführer; iteligent; klaus.hofeditz@iteligent.com

Hübner, Erich; Geschäftsführer; Abit GmbH; Erich.Huebner@ABIT-GmbH.de

Krause, Sandra; Sekretariat für Zukunftsforschung (SFZ); krause@sfz.de

Opitz, Peter; Geschäftsführer; Opitz New Media GmbH; info@onm.ch

Paludan, Johan Peter; Direktor; Copenhagen Institute for Futures Studies; jjp@Cifs.dk

Scheermesser, Mandy; IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung;
m.scheermesser@izt.de

Tameling, Rainer; Inhaber; Copeco; rainer.tameling@copeco.de

Trapp, Christian; büro für engagierte forschung & wissensvermittlung; trapp@trapp-und-partner.de

Weyhing, Marc; Geschäftsführer; poolworxx; marc.veyhing[at]poolworxx.de

Weyhing, Nora; Geschäftsführerin; poolworxx; nora.veyhing[at]poolworxx.de

Wierzbicki, Prof. Dr.-Ing. Robert J.; Geschäftsführer; WIERZBICKI.ORG;
Robert@WIERZBICKI.ORG

Wölk, Michaela; IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung;
m.woelk@izt.de

Begrüßung im Namen des Projektkonsortiums



EVU

Zukunftswerkstatt

Wie es Euch gefällt!? – Selbstbestimmung und Zwänge in der Arbeitswelt virtueller Unternehmen

Michaela Wölk

IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung

29. Juni 2005 im Tagungszentrum Bundespressekonferenz



EVU

Die Ausgangslage

- ◆ Europa erlebt einen tiefgreifenden Wandel ihrer Wirtschafts- und Sozialstruktur, insbesondere durch den Übergang von der Industrie- zur Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft.
 - ◆ Die Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft sind z.B. durch verschärften Wettbewerb und wachsendes Innovationstempo, Fachkräftemangel in zukunftssträchtigen Bereichen bei gleichzeitig hoher Arbeitslosigkeit sowie durch Wertewandel mit geänderten Lebensstilen charakterisiert.
 - ◆ Globalisierung und flächendeckende Einführung von IuK-Technologien haben zu einer zunehmenden Virtualisierung der Ökonomie geführt.
-

Der Strukturwandel in der Arbeitswelt EVU

- ◆ Gefördert von den Technologien breiten sich in und zwischen (weiterhin selbstständigen) Unternehmen Kooperationsformen aus, die Projektcharakter haben bzw. zeitlich befristet sind.
 - ◆ Kleinen und mittleren Unternehmen bieten sich durch die elektronischen Medien veränderte Möglichkeiten der Zusammenarbeit, mit denen sie größtenbedingte Nachteile ausgleichen können.
 - ◆ Wirtschaft und Gesellschaft werden die mit diesen Entwicklungen verbundenen Herausforderungen bewältigen können, wenn die Unternehmen ihre Arbeitsorganisation, Personalentwicklung und Technologie ständig modernisieren und auch menschengerecht gestalten.
-

Die BMBF-Fördermaßnahme EVU

- ◆ Vor diesem Hintergrund hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Jahre 2001 eine Fördermaßnahme zum Thema „Gestaltung der Arbeit in virtuellen Unternehmen“ veröffentlicht.
 - ◆ An der Bekanntmachung der Fördermaßnahme haben sich insgesamt 130 Interessenten mit eigenen Vorschlägen beteiligt.
 - ◆ Das BMBF wählte 17 Forschungs- und Entwicklungsprojekte für die Förderung zum Thema aus.
vgl. <http://www.izt.de/evu/links>
-

EVU: Das Konsortium



IZT - Institut für Zukunftsstudien und
Technologiebewertung gGmbH
Schopenhauerstraße 26
14129 Berlin
Tel.: +49(0)30/ 80 30 88-0
Web: www.izt.de

Ansprechpartnerinnen:
Mandy Scheermesser
+49(0)30/ 80 30 88-48

Michaela Wölk
+49(0)30/ 80 30 88-47

Sekretariat für Zukunftsforschung
Zentrum Minister Stein
Evinger Platz 11
44339 Dortmund
Tel.: +49(0)231/ 88 08 78-0
Web: www.sfz.de

Ansprechpartner:
Michael Heinze
heinze@sfz.de

Sandra Krause
krause@sfz.de

TWG The Webworker Group -
Gesellschaft für Virtual Business Services
Teltower Damm 33
14169 Berlin
Tel.: +49(0)30/ 27 87 90 83
Web: www.twg-consulting.de

Ansprechpartner/innen:
Heike Arnold
heike.arnold@twg-consulting.de

Christian Trapp – büro für engagierte
forschung & wissensvermittlung
trapp@trapp-und-partner.de

Das Projekt EVU



Ziel des Projektes "Erfolgsfaktoren virtueller Unternehmen" ist es, Gestaltungspotenziale für eine menschengerechte und leistungsfähige Arbeits- und Unternehmensorganisation in virtuellen Unternehmen zu entwickeln.

- ◆ Welche Relevanz spielen virtuelle Unternehmen für die wirtschaftliche und soziale Innovationsfähigkeit?
- ◆ Welche Faktoren sind für den wirtschaftlichen Erfolg virtueller Unternehmen entscheidend?
- ◆ Welche Hemmnisse bestehen für virtuelle Unternehmen? Wie können diese abgebaut werden?
- ◆ Welche Gestaltungsmöglichkeiten bestehen für eine menschengerechte und leistungsfähige Arbeits- und Unternehmensorganisation in virtuellen Unternehmen?

Kriterien virtueller Unternehmen



*„Zusammenschluss von Unternehmen und/oder Einzelpersonen zwecks Bündelung von Kernkompetenzen zur effizienten Ausschöpfung eines zeitlich befristeten Marktpotenzials oder zur Ausführung von Projekten ohne Kapitalbeteiligung, jedoch mit Risiko- und Kostenteilung.“
(Gertz o.J.)*

Kriterien:

- ◆ kooperative, netzwerkartige Organisationsform selbständiger Partner
- ◆ projektbezogene Ressourcen- und Kompetenzbündelung eigenständiger Partner
- ◆ systematisch projektbezogene Kooperation auf Zeit als Unternehmensphilosophie
- ◆ ohne formale hierarchische Ordnungsstruktur: Wechsel von Anweisungs- zu Koordinationsstrukturen

Folgerungen für das Projekt



Drei Ebenen sind zu betrachten: Die Ebene der einzelnen Mitarbeiter/ Partner, die der beteiligten Unternehmen und die des VU als Ganzes.

- Bedürfnisse der und Ansprüche an einzelnen Mitarbeiter/ Partner ⇒ [Arbeitsorganisation](#)
- Unabhängigkeit vs. Gemeinsame Verantwortung der beteiligten Partner als Unternehmer ⇒ [Arbeits- und Unternehmensorganisation](#)
- Funktions- und Erfolgsbedingungen des VU ⇒ [Unternehmensorganisation](#)

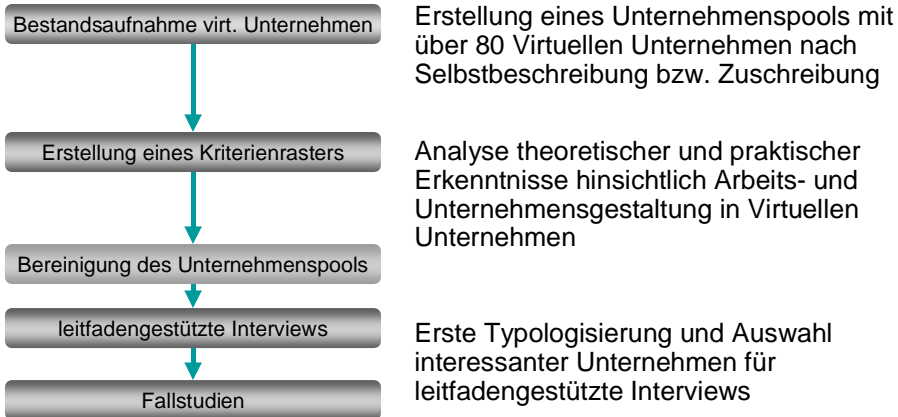
☞ Drei Kriterien der Unternehmensorganisation:

- Die Rechtsverbindlichkeit des Virtuellen Unternehmens nach innen und außen (Rechtsform),
- die Art der Regelung der Geschäftsbeziehung zwischen den jeweiligen Partnern
- die Organisation von Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten und der Projektkoordination

☞ Zwei Kriterien der Arbeitsorganisation:

- menschengerecht (nach Selbstdefinition der Beteiligten)
- leistungsgerecht (in Bezug auf Leistungsdefinition des Virtuellen Unternehmens)

Die Erhebungsmethoden



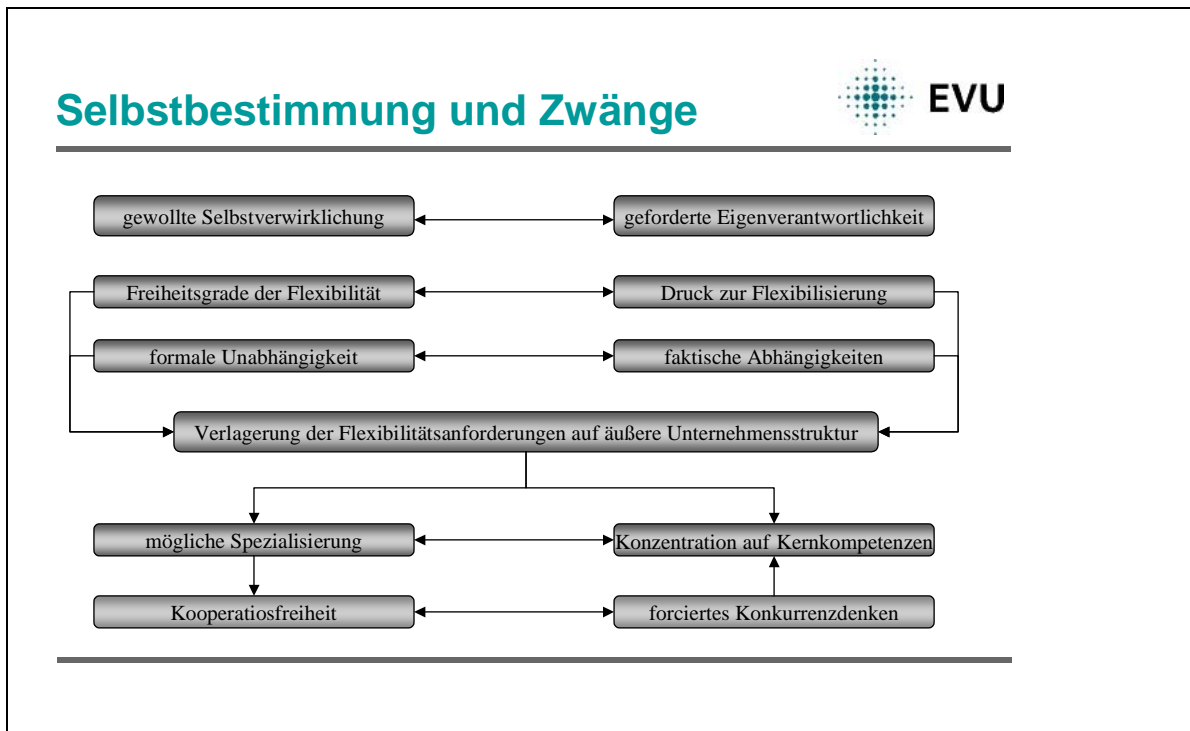
Der Ausblick



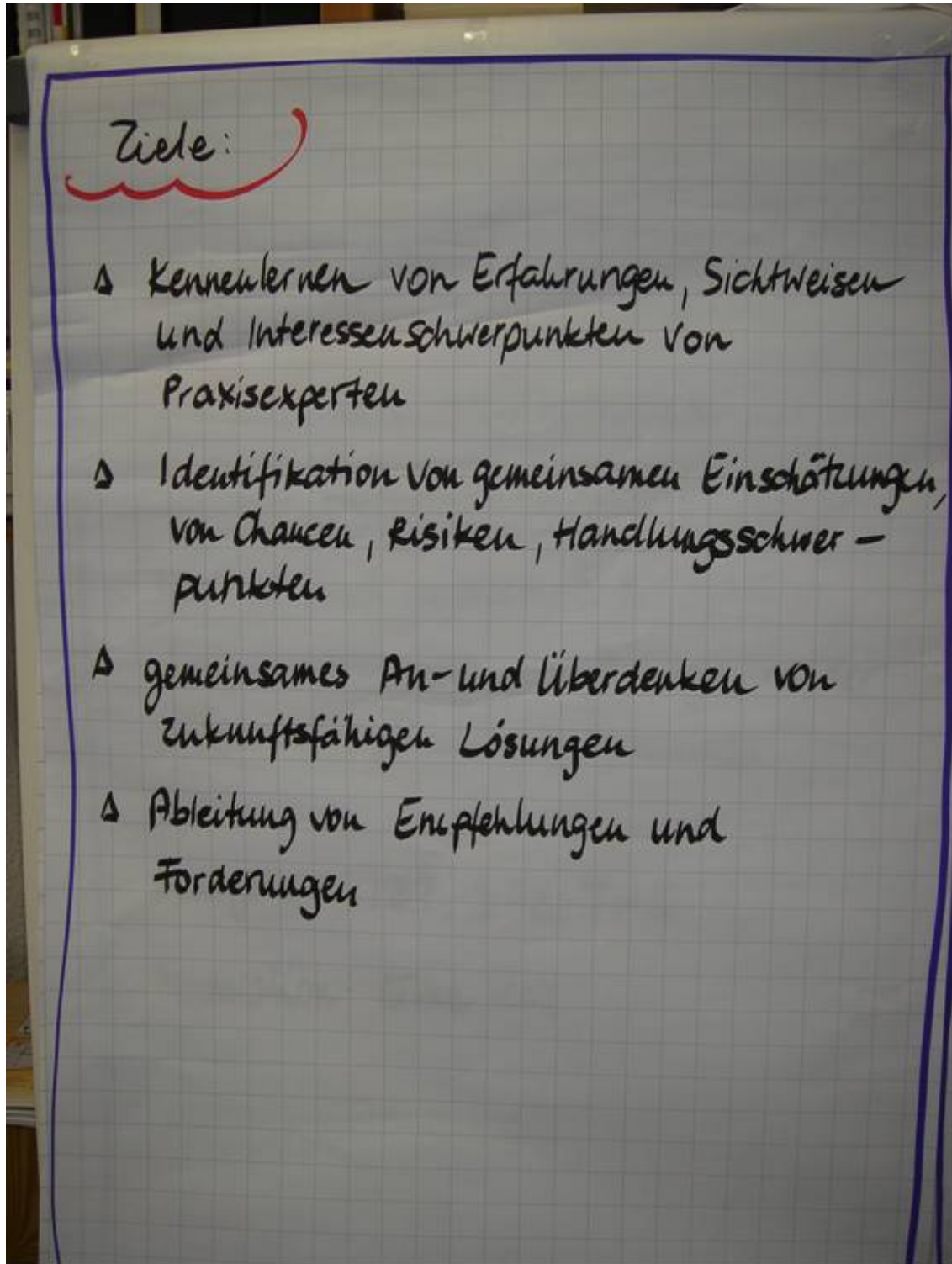
- ◆ Zusammenführung und Vertiefung der Arbeitsergebnisse (Literaturstudie, Fachgespräche, nationale und internationale Fallstudien)
- ◆ Szenarien, die plausible und wünschenswerte Pfade von virtuellen Unternehmen in die Zukunft zeigen
- ◆ Abschlussveranstaltung ca. im November 2005
- ◆ Zukunftswerkstatt „Wie es Euch gefällt!? – Selbstbestimmung und Zwänge in der Arbeitswelt virtueller Unternehmen“ am 29./30 Juni in Berlin mit ausgewählten Vertreterinnen und Vertretern virtueller Unternehmen sowie Wissenschaftlern und ausgewählten Multiplikatoren.

Einführung ins Thema „Selbstbestimmung und Zwänge in der Arbeitswelt virtueller Unternehmen“

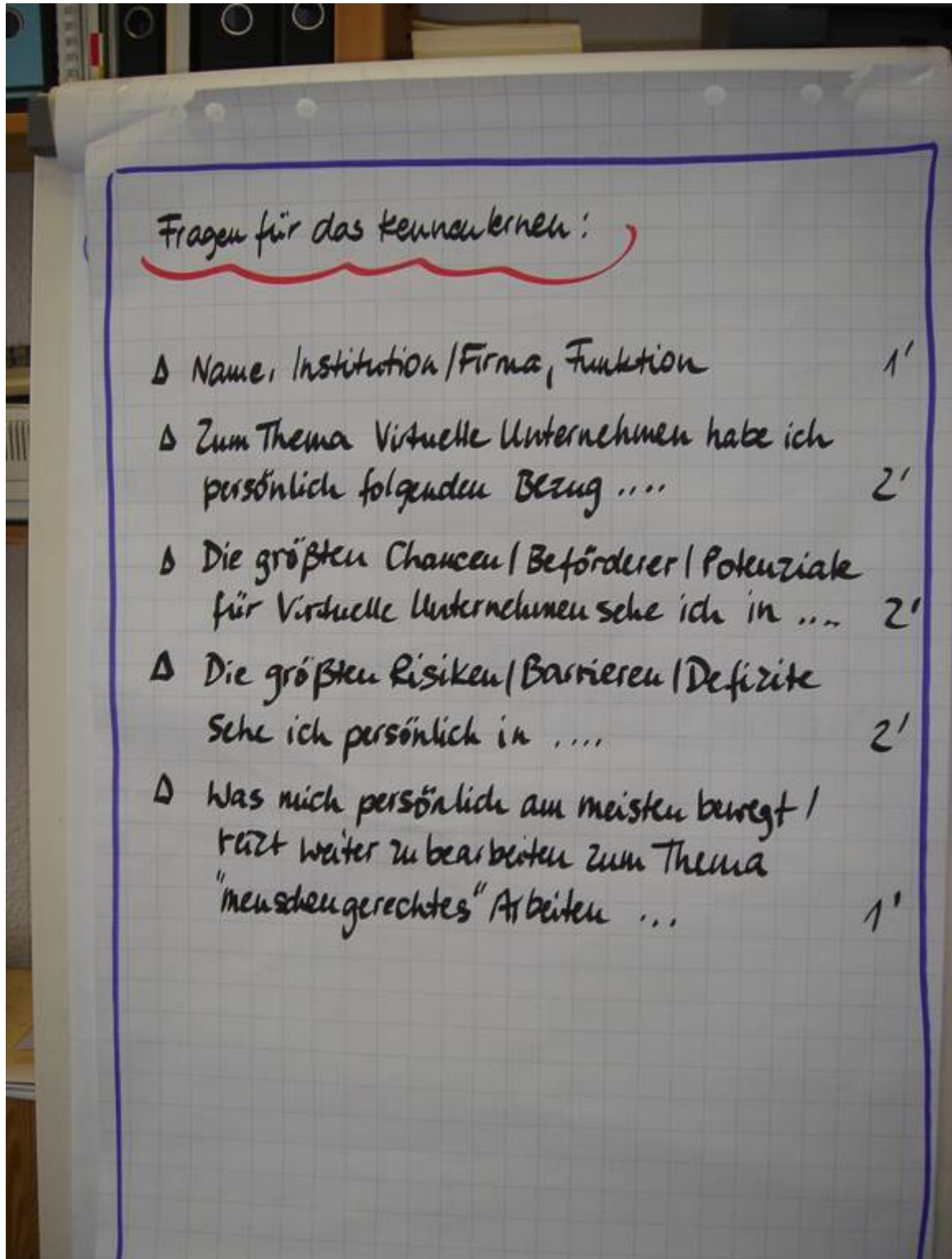
Christian Trapp, büro für engagierte forschung & wissensvermittlung



Ziele der Zukunftswerkstatt

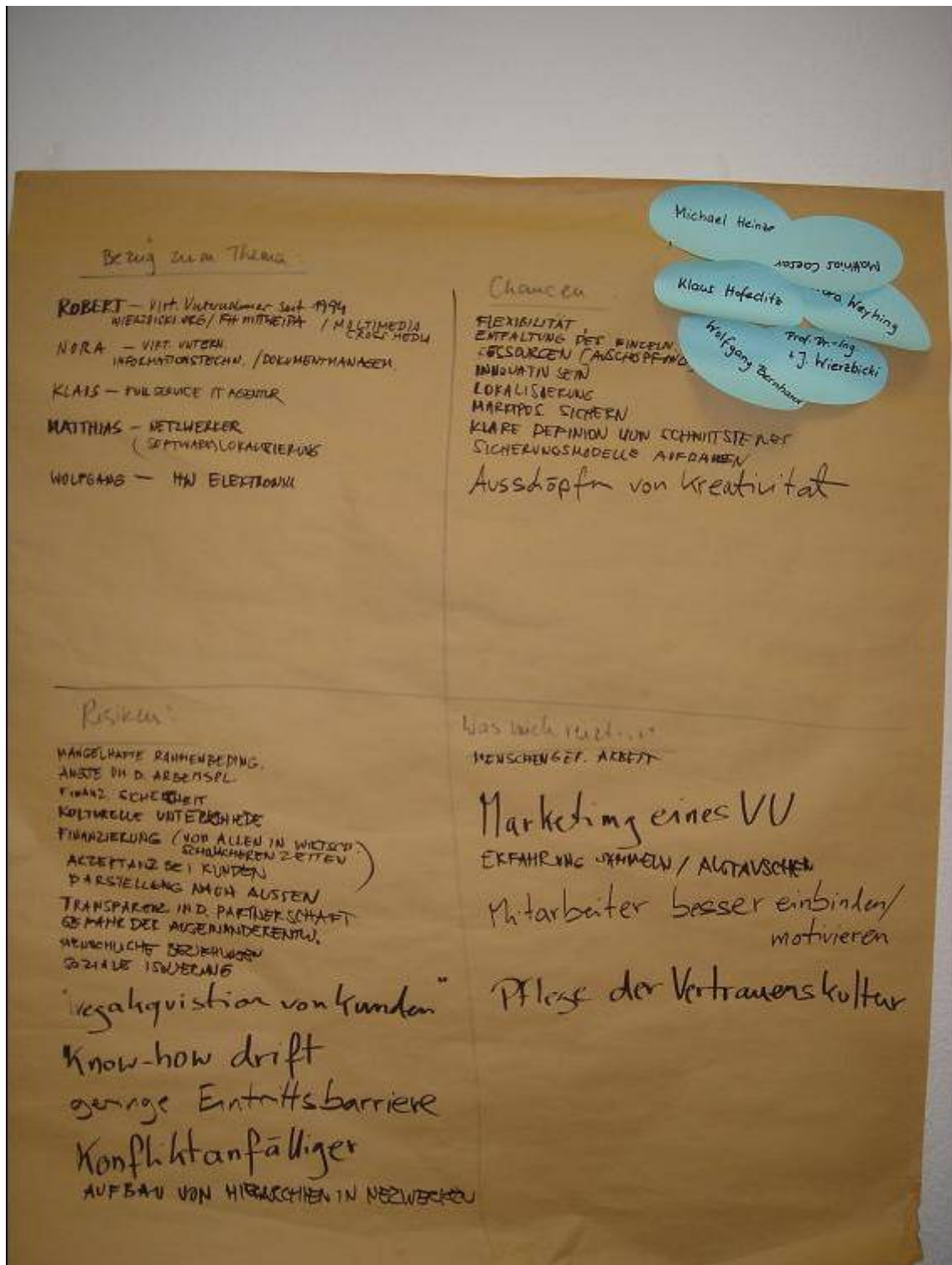


1. Arbeitssequenz



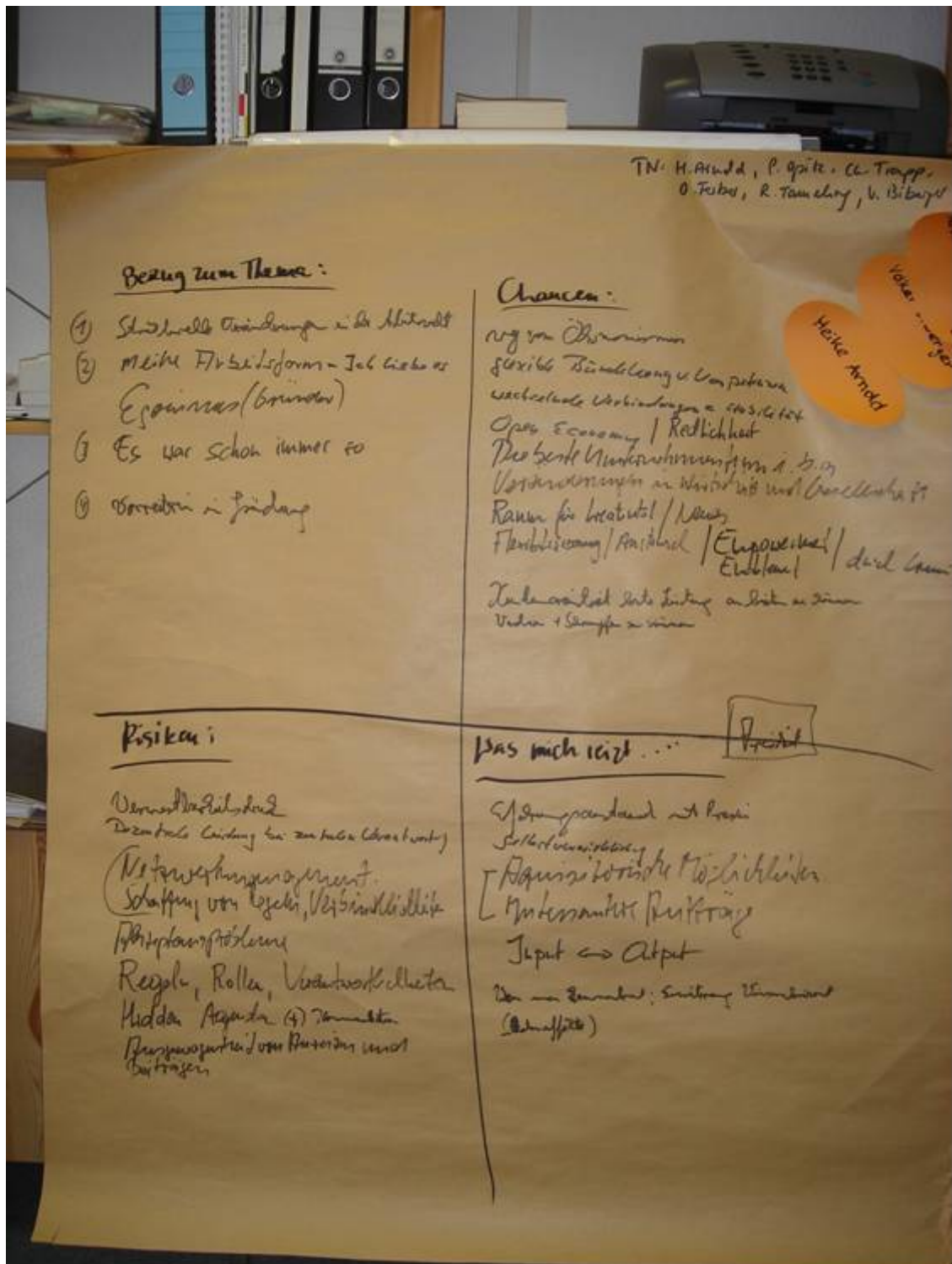
Die „blaue“ Arbeitsgruppe: Wolfgang Bernhard, Matthias Caesar, Michael Heinze, Klaus Hofeditz, Nora Weyhing, Prof.Dr.-Ing. Robert Wierzbicki





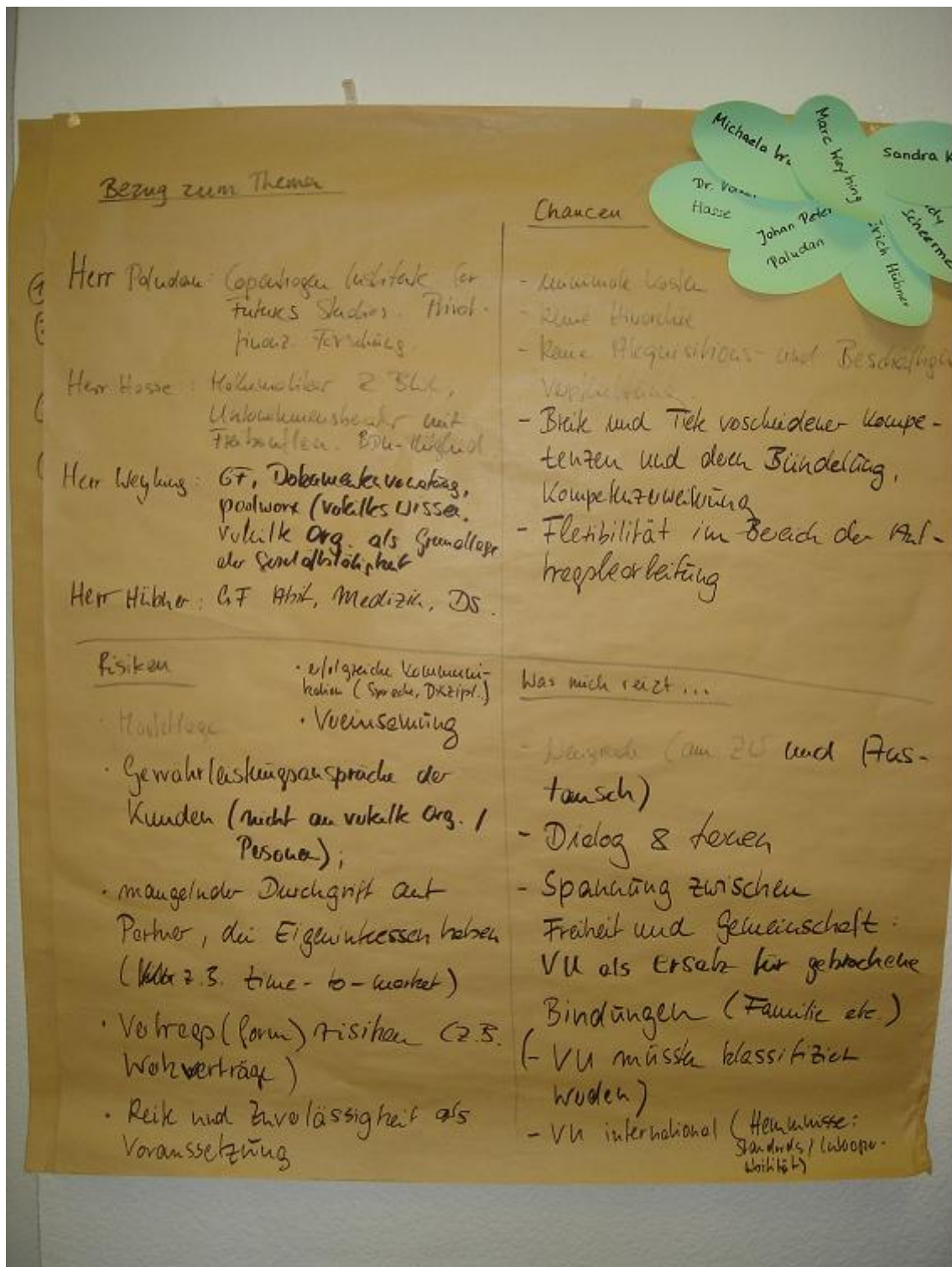
Die „orange“ Arbeitsgruppe: Heike Arnold, Volker Biberger, Peter Opitz, Rainer Taming, Christian Trapp



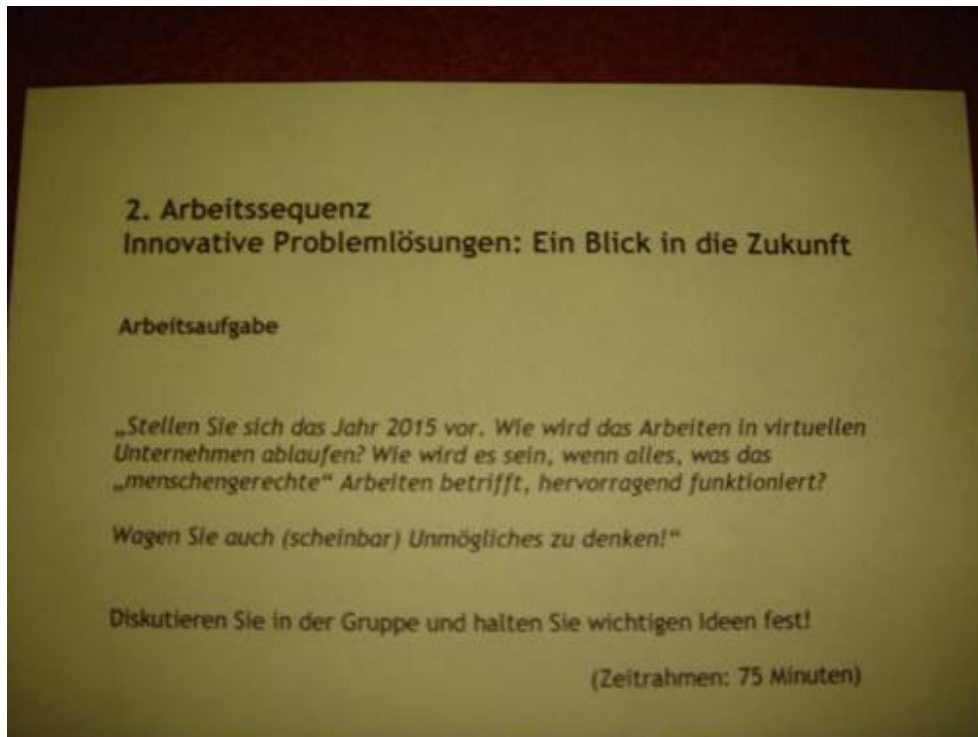


Die „grüne“ Arbeitsgruppe: Dr. Volker Hasse, Erich Hübner, Sandra Krause, Johan Peter Paludan, Mandy Scheermesser, Marc Weyhing, Michaela Wölk



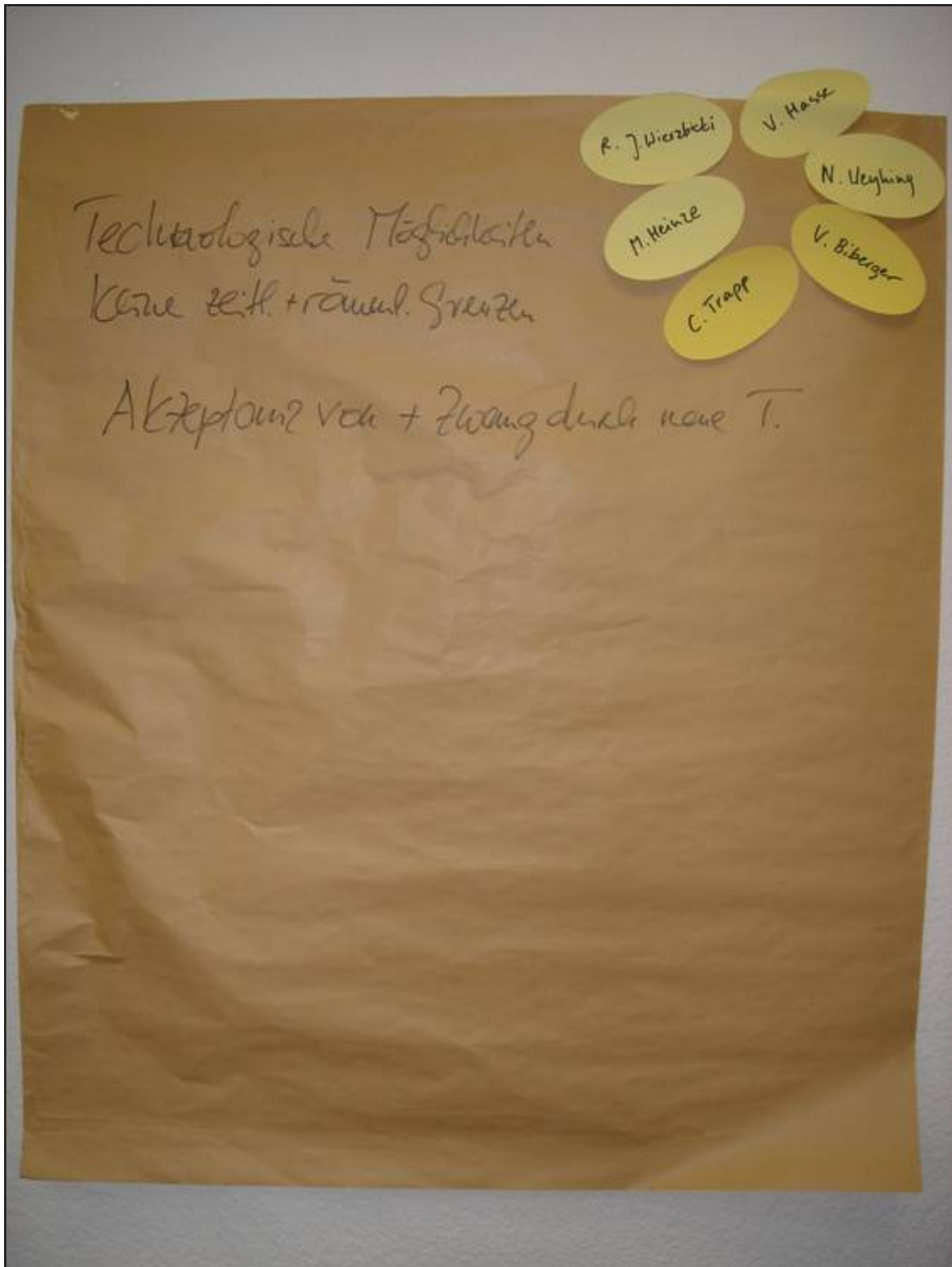


2. Arbeitssequenz „Innovative Lösungen und Konzepte: Ein Blick in die Zukunft“



Die „erste“ Arbeitsgruppe: Volker Biberger, Dr. Volker Hasse, Michael Heinze, Christian Trapp, Nora Weyhing, Prof.Dr.-Ing. Robert J. Wierzbicki





Die „zweite“ Arbeitsgruppe: Wolfgang Bernhard, Peter Opitz, Johan Peter Paludan, Mandy Scheermesser, Rainer Tameling



2015

K. Hofeditz, W. Bernhard, J.-P. Paludo, M. Scheermesser, P. Opitz, R. Taveling

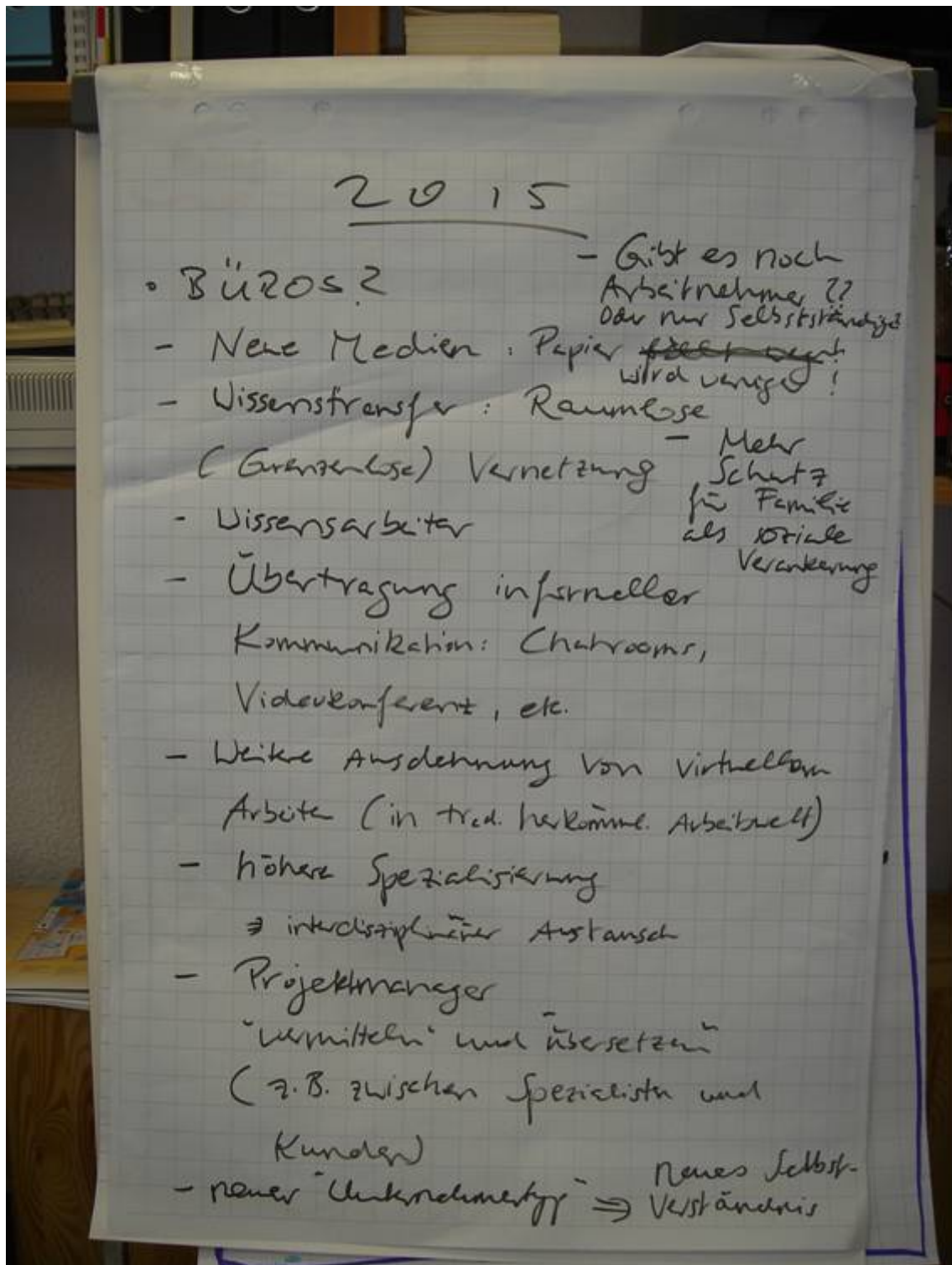
- gesunde Mischung zw virt. + realen Arbeiten → selbstbestimmt
- Verändg. d. Bildungssystemen f. das Erlernen von Komp. + virt. Arbeit
- virtuelle Welt wird weiter „realisiert“ in den nächsten 10 J.
- virt. Welt wird mehr real sein als die Realität
- virt. wird sich auf das Berufs. konzentriert bzw. beschränkt, das Soziale wird beruflich real ablaufen
- das sich reale Treffen wird „Luxus“ werden
- 100%ige Realität der Virtualität mit ^{stärkerer} _{stärkerer} ^{soziale} _{soziale}
- die soz. Kompetenz wird an Bedeutung zunehmend u. wesentl. Faktor im virt. Arbeiten sein
- das Lernen von nicht. Kompetenzen in „trad. Lernen“, um später in VU zu arbeiten
- wirtschaftl. Anerkennung von bisher unbez. Arbeit
- ALLE profitieren von der Globalisierung
- zunehmende Global. fördert & realisiert virt. Strukturen _{Vorkurs}

2015

- Haben VU in 107. die notwendige Innovationskraft od. brauchen wir reale Unt.?
- VU werden innov. sein als trad. Untern.
- amorphe beliebige virt. Unt.-formen werden keine Überlebenschancen haben, weil
 - ↳ Sie ihre Innovationsprozesse nicht ausreichend steuern können.
- hohe Akzeptanz von VU bei AG
- einf. Finden Partnern → gr. Verständ.
- völlig unabh. v. Zeit + Raum arbeiten
- Sind wir in der Lage uns selbstbestimmt (statt fremdbestimmt → führen) zu administrieren?

Die „dritte“ Arbeitsgruppe: Heike Arnold, Matthias Caesar, Erich Hübner, Sandra Krause, Marc Weyhing

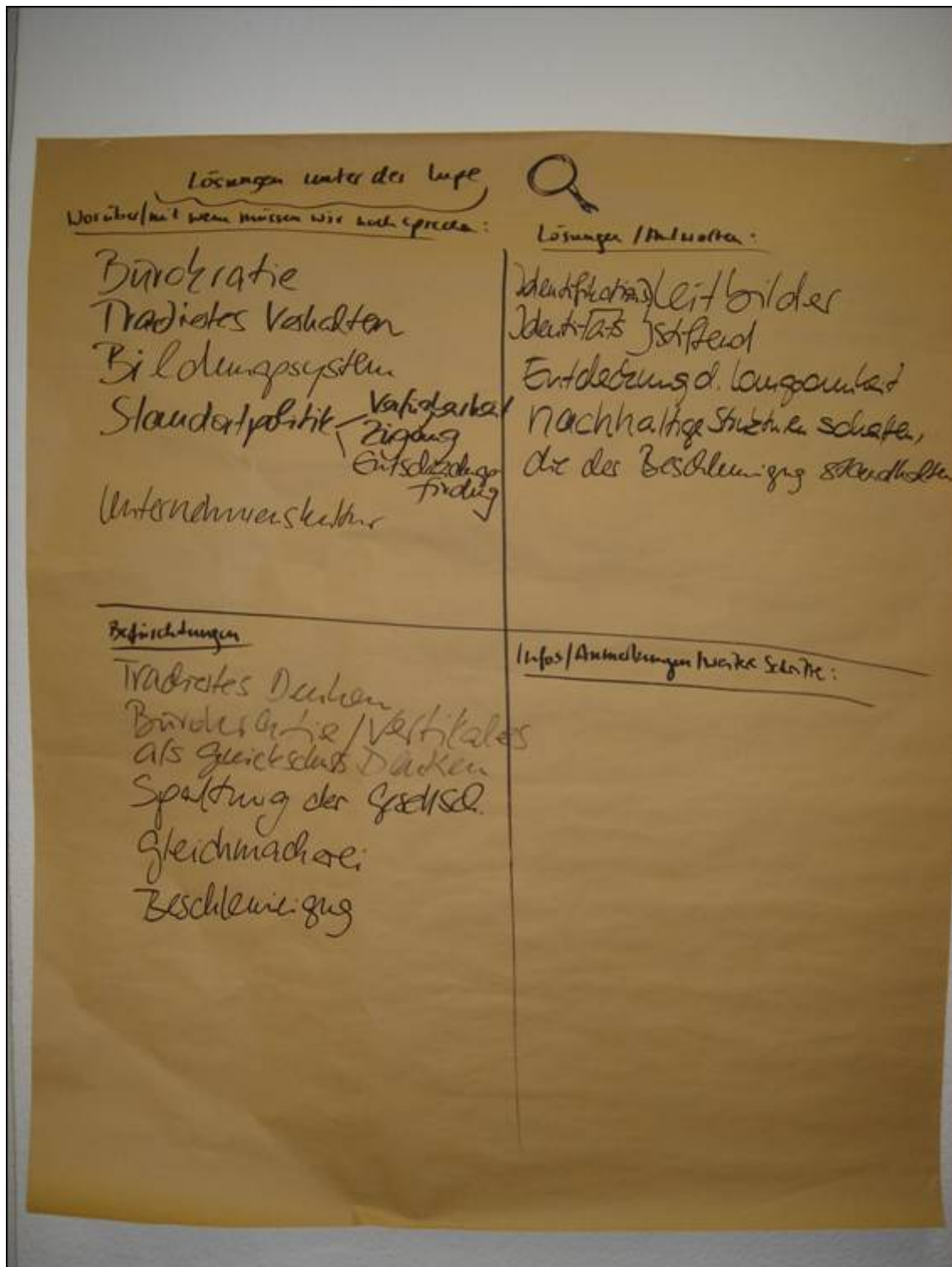




3. Arbeitssequenz „Lösungen „unter der Lupe“ – Akteure, Partner und politische Rahmenbedingungen“

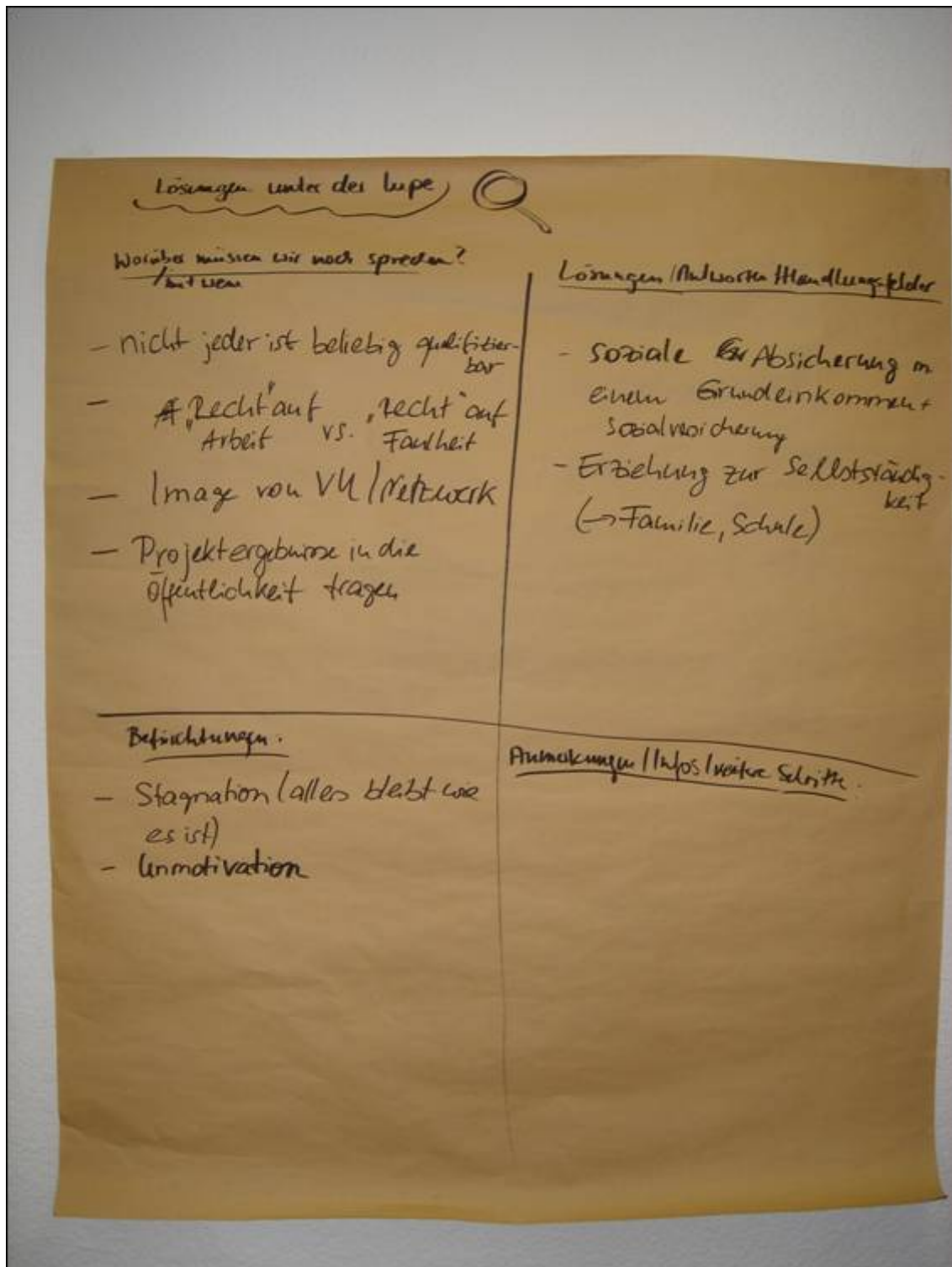
Die „erste“ Arbeitsgruppe: Peter Opitz, Johan Peter Paludan, Christian Trapp, Marc Weyhing, Nora Weyhing, Michaela Wölk





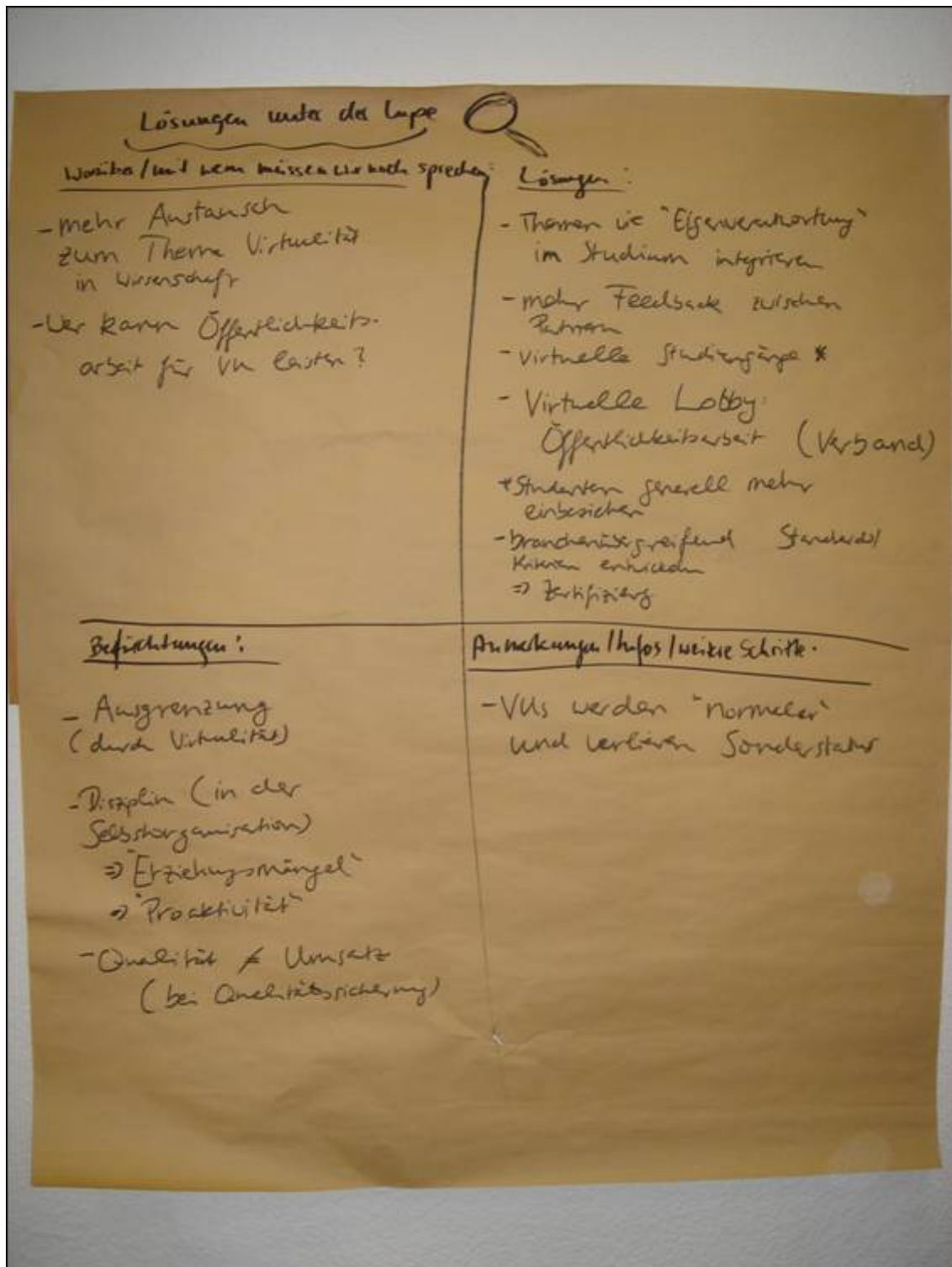
Die „zweite“ Arbeitsgruppe: Heike Arnold, Wolfgang Bernhard, Volker Biberger, Oliver Ferber, Dr. Volker Hasse, Erich Hübner, Mandy Scheermesser





Die „dritte“ Arbeitsgruppe: Matthias Caesar, Michael Heinze, Klaus Hofeditz, Sandra Krause, Rainer Taming, Prof.Dr.-Ing. Robert J. Wierzbicki





Lösungen unter der Lupe

Womit/ mit wem müssen wir noch sprechen?

- mehr Austausch zum Thema Virtualität in Wissenschaft
- Wer kann Öffentlichkeitsarbeit für VUs leisten?

Lösungen:

- Themen wie "Eigenverantwortung" im Studium integrieren
- mehr Feedback zwischen Lehrenden
- virtuelle Studiengänge *
- Virtuelle Lobby: Öffentlichkeitsarbeit (Verband)
- + Studenten generell mehr einbeziehen
- branchenübergreifend Standards/Kriterien entwickeln
⇒ Zertifizierung

Befürchtungen:

- Ausgrenzung (durch Virtualität)
- Disziplin (in der Selbstorganisation)
⇒ "Erziehungsmängel"
⇒ "Proaktivität"
- Qualität ≠ Umsatz (bei Qualitätsicherung)

Anmerkungen / Infos / weitere Schritte:

- VUs werden "normaler" und verlieren Sonderstatus

Ergänzende Anmerkungen

Ergänzende Anmerkungen:

- Wir müssen / werden sozial kompetent sein
- Wir haben heute schon genug Probleme u. Lösungen
- Redefinition "virtuelle Unternehmen"
- junge Leute!
- Politik muss Rahmenbedingungen schaffen
- Arbeit muss neu bewertet werden
- eigentliche informelle Kommunikation könnte fehlen
 - Modelle finden, die dies ersetzen
- Partner in aller Welt → wie können Kontakte ohne Fläch / Sprache gestaltet werden
 - neue Filter, Kriterien
- techn. Voraussetzungen werden gegeben sein
 - Wie setze ich sie ein?
- neuer Ordnungsrahmen erforderlich
 - Gesetzgebung gefragt
- ohne Chancen: Steuerung Innovation fehlt

Workshop-Feedback



Diskussion von Gesprächsthemen und -ergebnissen der Zukunftswerkstatt mit ausgewählten VU-Expertinnen und –Experten

am 30. Juni 2005 im Tagungszentrum der Bundespressekonferenz

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Dr. Karlheinz Steinmüller

Karlheinz Steinmüller, Jahrgang 1950, Diplomphysiker und promovierter Philosoph, ist Gesellschafter und wissenschaftlicher Direktor der Z_punkt GmbH. The Foresight Company Essen und Berlin. Derzeit beschäftigt er sich schwerpunktmäßig mit Zukunftsstudien im Auftrag von namhaften deutschen Unternehmen und wirkt im deutschen Forschungsdialog Futur des BMBF mit. Bei den Studien stehen in der Regel Fragen der künftigen Technologieentwicklung, sowie Chancen und Risiken dieser Entwicklungen, aber auch soziale und kulturelle Umfeldrends im Zentrum der Untersuchungen. Weitere Interessenschwerpunkte sind Grundlagen- und Methodenfragen der Zukunftsforschung - speziell "Wild Cards", überraschenden Störereignisse - sowie die Geschichte des Zukunftsdenkens. K. Steinmüller arbeitete von 1991 bis 2001 als Wissenschaftler und Projektmanager am SFZ – Sekretariat für Zukunftsforschung – und ist in der Folge auch in das Projekt EVU – Erfolgsfaktoren virtueller Unternehmen eingebunden.

Peter Zoche, MA

Fraunhofer Institut System- und Innovationsforschung (Fraunhofer-ISI). Das Fraunhofer-ISI trägt durch seine Forschungs- und Beratungstätigkeit seit über dreißig Jahren zu Problemlösungen und notwendigen Strukturänderungen bei. Ganzheitliches Denken sowie interdisziplinäres und anwendungsorientiertes Arbeiten sind als traditionelle Stärken des Instituts Voraussetzungen hierfür. Das Fraunhofer-ISI zeigt die Potenziale neuer Technologien auf, deren Anwendungen, Märkte, Verbreitungsbedingungen, Chancen und Risiken. Es entwickelt komplexe und systemische Lösungen sowie Methoden und Informationsgrundlagen für strategische Entscheidungsprozesse in Wirtschaft, Wissenschaft und Politik.

Herr Peter Zoche ist Ansprechpartner des Projektes „VirtUSO – Virtuelle Unternehmen (im Spannungsfeld) zwischen Struktur und Offenheit und ist für die Gesamtkoordination des Projektes verantwortlich. Ergebnisse des Projektes werden ein auf der Grundlage einer empirischen Erhebung ermitteltes Beratungsangebot zum gezielten Aufbau und zur sinnvollen Erweiterung virtueller Unternehmen sowie eine spezielle Monitoring-Software zur Koordination und Pflege des Netzwerkes sein.

Maja Laumann, Mag.Art./MA

Studium der Soziologie, Psychologie und Journalistik an der Universität Leipzig und der University of Teesside/England, 10/99 - 9/00 MA "Comparative Labour Studies" an der University of Warwick/England, seit 12/00 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für

Personalwirtschaft an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der TU Dresden. Arbeitsscherpunkte sind: Arbeitsbeziehungen in Zeiten des Wandels; atypische Beschäftigung (insb. Zeitarbeit) und diskontinuierliche Erwerbsverläufe; qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung, Virtuelle Unternehmen: flexible Kooperation zwischen Unternehmen und die Auswirkungen auf Mitarbeiter und das Personalmanagement.

Frau Maja Laumann ist Mitarbeiterin des Projektes „@virtu – Partizipative Entwicklung diagnostischer Frühwarnsysteme für die Arbeit in virtuellen Unternehmen“. Am Ende des mehrjährigen Forschungsvorhabens steht ein technologisch unterstütztes Frühwarnsystem, welches die Effizienz und Wettbewerbsfähigkeit von virtuellen Unternehmen sichern hilft. Die Projektverantwortlichen streben dabei nach praxisnahen Lösungen, die den einzelnen Firmen und Unternehmensverbänden unmittelbar zugute kommen.

Mia Wolf, Dipl.-Pädagogin & Personaltrainerin

Frau Mia Wolf ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Dortmund, Fakultät 14, Humanwissenschaften und Theologie, Lehrstuhl für Grundlagen und Theorien der Organisationspsychologie. Zu ihren aktuellen Forschungsfeldern zählen: virtualisierte Arbeitsbeziehungen & Virtuelle Unternehmen, Subjektivierung & Entgrenzung der Arbeit, Vertrauen in virtuellen Beziehungsnetzwerken (Coopetition & Synergien), Selbstmanagement in virtuellen Arbeitskontexten (Identität & Rollendiversifikation), berufliche Umbrüche & diskontinuierliche Erwerbsbiographien, selbstgesteuertes Lernen & Selbstlernkompetenz sowie systematisches Kompetenzmanagement.

Frau Mia Wolf ist Mitarbeiterin des Verbundprojektes "VICO - der virtuelle Qualifizierungscoach", in dem Kooperations- und Koordinationsprozesse in virtuellen Unternehmen zur Identifizierung der Kompetenzen und Schlüsselqualifikationen zur Bewältigung der spezifischen Arbeitsanforderungen in virtuellen Arbeitskontexten analysiert werden. Darüber hinaus wird ein virtueller Qualifizierungscoach als intelligentes Agentensystem zur Unterstützung der Mitarbeitenden bei der Identifizierung individueller Qualifizierungsbedarfe und der arbeitsnahen Kompetenzentwicklung entwickelt.

Diskussionspunkte:

- Themenblock I: Spannungsfeld Selbstaussbeutung – Selbstverwirklichung
- Themenblock II: interne und externe Kommunikation in virtuellen Unternehmen
- Themenblock III: Virtualisierung der unternehmerischen Strukturen im Zeitverlauf – sind 2015 noch Unterschiede traditioneller und virtueller Unternehmen erkennbar?
- Handlungsfeld I: strategische Öffentlichkeitsarbeit virtueller Unternehmen
- Handlungsfeld II: Unternehmenspolitik virtueller Unternehmen
- Handlungsfeld III: Kompetenzbereiche und Bildungssysteme

Weitere Projekte der Fördermaßnahme „Gestaltung der Arbeit in virtuellen Unternehmen“

AVAG: Arbeit in virtuellen Unternehmen: Anforderungsanalyse und Entwicklung von Gestaltungsvorschlägen für Kleinunternehmen und Freelancer in Netzwerken, <http://www.avag.projektwerk.com/projekt/projekt.php>

KOVIUS: Virtuelle Unternehmens- und Arbeitsstrukturen im Kommunalbereich - Erschließung neuartiger Arbeits- und Kooperationsformen anhand quantitativer und qualitativer Untersuchungsmethoden <http://www.kovius.de/>

ViCo: Kompetenzentwicklung für die Arbeit in virtuellen Unternehmen - der virtuelle Qualifizierungscoach <http://www.virtueller-coach.de/>

InVirtO: Synchronisierte Unternehmens- und Kompetenzentwicklung in virtuellen Organisationsstrukturen der Biotechnologiebranche <http://www.invirto.de/>

Vertikult: Entwicklung eines vertikalen Portals für kulturelle Aufgaben <http://www.vertikult.de/>

ViLMA: Virtuelle Unternehmen und Life-Style-Management: Neue Formen der Integration von Arbeit und Gesundheit <http://www.iai-bochum.de/?cid=146>

VIP-NET: Virtuelles Arbeiten und Lernen in projektartigen Netzwerken <http://www.vip-net.info/>

Virtoweb: Virtuelle Organisationsformen für wissensbasierte Biotechnologieprozesse <http://jerry.c-lab.de/virtoweb/>

VIRKON: Arbeiten in virtuellen Konstrukten, Organisationen und Netzen <http://www.virkon-projekt.de/>

Arbeit@VU: Gestaltung der Arbeit in virtuellen Unternehmen http://www.virtuelleunternehmen.com/Arbeit_at_VU/

@VirtU Frühwarnsysteme: Partizipative Entwicklung diagnostischer Frühwarnsysteme für die Arbeit in virtuellen Unternehmen <http://pdai.de/atvirtu/html/index.html>

AERVICO: Aufbau eines virtuellen Unternehmens in Luft- und Raumfahrt - Aerospace Virtual Company <http://www.iaw.rwth-aachen.de/projekte/aervico/index.html>

VirtUSO: Virtuelle Unternehmen im Spannungsfeld zwischen Struktur und Offenheit <http://www.virtuso.de/>

NERVUM: Neue Erwerbsbiographien in virtuellen Unternehmen der Medienindustrie <http://www.nervum.de/content/index.html>

SPIKO: Spielend unternehmensübergreifende Kooperationen erleben und erlernen <http://www.spiko.org/home.htm>